

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>17</b>
<b>1 Einleitung und Fragestellung der Arbeit .....</b>	<b>21</b>
1.1 Forschungsleitende Frage .....	23
1.2 Aufbau der Arbeit .....	23
<b>2 Untersuchungsgegenstand: Forschungsstand zu Kontexteffekten von Wohngebieten .....</b>	<b>25</b>
2.1 Gegenstand und Ursprünge der Forschung zu Kontexteffekten von Wohngebieten .....	25
2.2 „Does neighbourhood matter?“ .....	27
2.3 Zeitliche Aspekte von Kontexteffekten .....	28
2.4 Demografische Aspekte von Kontexteffekten .....	29
2.5 Messung von Kontexteffekten .....	30
2.6 Ausgewählte Themenbereiche der Kontexteffektforschung .....	31
2.6.1 Kontexteffekte und Großsiedlungen .....	32
2.6.2 Kontexteffekte und Kontextwissen .....	33
2.6.3 Kontexteffekte und Image .....	35
2.6.4 Kontexteffekte und Collective Efficacy .....	36
2.6.5 Abweichendes Verhalten als Kontexteffekt .....	37
2.7 Zusammenfassung des Forschungsstandes zu Kontexteffekten .....	40
<b>3 Untersuchungskontext: Forschungsstand zu Großsiedlungen .....</b>	<b>43</b>
3.1 Großsiedlungen in Westeuropa .....	45
3.1.1 Sozialer Wandel westeuropäischer Großsiedlungen .....	46
3.1.2 Nachbarschaft in westeuropäischen Großsiedlungen .....	49
3.2 Großsiedlungen in Westdeutschland .....	50
3.2.1 Sozialer Wandel westdeutscher Großsiedlungen .....	50
3.2.2 Nachbarschaft in westdeutschen Großsiedlungen .....	52
3.3 Zusammenfassung des Forschungsstandes zu Großsiedlungen .....	54

<b>4</b>	<b>Modell der umweltvermittelten Normanpassung.....</b>	<b>57</b>
4.1	Das Wohngebiet als Erfahrungsraum und Bezugskontext.....	57
4.2	Grundlegende Annahmen für ein Modell der umweltvermittelten Normanpassung .....	59
4.2.1	Typen und Definition von Kontexteffekten .....	59
4.2.2	Normanpassung als Reaktion auf die Umwelt .....	60
4.3	Lerntheoretische Annahmen zu Kontexteffekten .....	62
4.4	Voraussetzungen der Kontextwirkung.....	63
4.4.1	Gebietsbezogene Voraussetzungen der Kontextwirkung .....	63
4.4.2	Individuelle Voraussetzungen der Kontextwirkung .....	64
4.5	Einflussfaktoren der umweltvermittelten Normanpassung.....	66
4.5.1	Kollektive vermittelnde Instanzen des Kontextes .....	67
4.5.2	Individuelle vermittelnde Instanzen des Kontextes.....	68
4.6	Modell der umweltvermittelten Normanpassung.....	70
4.7	Expliziertes Modell zur umweltvermittelten Normanpassung.....	74
4.8	Hypothesen .....	77
4.9	Zwischenfazit und Implikationen für die empirische Vorgehensweise .....	79
<b>5</b>	<b>Empirische Vorgehensweise und Stadtteilbeschreibung .....</b>	<b>81</b>
5.1	Auswahl des Fallbeispiels.....	81
5.2	Verwendeter Methoden-Mix.....	83
<b>6</b>	<b>Sozialraumanalyse.....</b>	<b>89</b>
6.1	Datenbeschreibung .....	90
6.2	Kleinräumige Analyse Chorweilers.....	94
6.2.1	Eigentümerstruktur in Köln-Chorweiler .....	95
6.2.2	Sozialstrukturelle Diversität innerhalb Chorweilers.....	98
6.3	Zusammenfassung: Chorweiler aus Sicht der amtlichen Statistik .....	101
<b>7</b>	<b>Beschreibung Chorweilers durch Experten.....</b>	<b>103</b>
7.1	Einordnung der Expertensicht .....	103
7.2	Auswertung Experteninterviews.....	104
7.2.1	Dimension: Abweichendes Verhalten .....	108
7.2.2	Dimension: Wohnverhältnisse .....	108

7.2.3	Dimension: Nachbarschaft und interethnische Kontakte .....	109
7.2.4	Dimension Image .....	110
7.2.5	Dimension: Armut.....	111
7.2.6	Dimension: Politik .....	112
7.2.7	Dimension: Soziale Arbeit .....	113
7.3	Zusammenfassung: Perspektive der Experten auf Chorweiler .....	113
<b>8</b>	<b>Feldforschung in Chorweiler.....</b>	<b>115</b>
8.1	Annahmen zur Feldforschung.....	117
8.2	Beschreibung der Methoden der Feldforschung .....	120
8.2.1	Methodenbeschreibung: Stadtteilbegehung.....	120
8.2.2	Methodenbeschreibung: Teilnehmende Beobachtung.....	121
8.3	Einbettung in das soziale Feld Chorweiler .....	124
8.4	Beschreibung des Erfahrungsraums Chorweiler mittels strukturierter teilnehmender Beobachtungen .....	131
8.5	Ethnografische Beschreibung des Erfahrungsraums Chorweilers.....	143
8.5.1	Nutzung des öffentlichen Raumes in Chorweiler.....	144
8.5.2	Gruppen als strukturierendes Element des Erfahrungsraums Chorweiler.....	147
8.5.3	Symbole der Lebenswelt Chorweiler .....	152
8.6	Perspektive der Feldforschung auf Chorweiler.....	155
8.7	Integrierte Beschreibung der Lebenswelt Chorweiler.....	156
<b>9</b>	<b>Deutung des Kontextes.....</b>	<b>159</b>
9.1	Daten- und Auswertungsbeschreibung .....	160
9.2	Operationalisierung des Phasenmodells der umweltvermittelten Normanpassung .....	161
9.3	Strategie zur Auswertung qualitativer Bewohnerinterviews.....	163
9.4	Auswertung: IST.....	163
9.5	Auswertung: IEH .....	166
9.6	Auswertung: ISK .....	170
9.7	Zusammenfassung der Untersuchung des Phasenmodells zur umweltvermittelten Normanpassung .....	172

<b>10</b>	<b>Überprüfung des explizierten Modells der umweltvermittelten Normanpassung.....</b>	<b>175</b>
10.1	Sampling und Ausfallstatistik .....	176
10.2	Fragebogen und Beschreibung der Stichprobe .....	178
10.3	Skalenkonstruktion und Operationalisierung.....	181
10.3.1	Skalenkonstruktion: Stress .....	183
10.3.2	Skalenkonstruktion: social trust .....	184
10.3.3	Skalenkonstruktion: Wahrnehmung von physical disorder..	185
10.3.4	Skalenkonstruktion: Wahrnehmung von social disorder.....	186
10.3.5	Skalenkonstruktion: Binnenorientierung.....	187
10.3.6	Konstruktion der Kontrollvariablen .....	190
10.3.7	Konstruktion der Skala: Akzeptanz abweichenden Verhaltens .....	193
10.3.8	Konstruktion der Skala: Abweichendes Verhalten aufgetreten.....	194
10.4	Differenzierung von Lebenslagen in Chorweiler .....	195
10.4.1	Differenzierung nach Migrationsmerkmal .....	195
10.4.2	Differenzierung nach Haushaltsform .....	197
10.4.3	Differenzierung nach Armutsgefährdung.....	199
10.5	Überprüfung des Modells der umweltvermittelten Normanpassung .....	200
10.6	Zusammenfassung der Überprüfung der Bezüge zwischen den Primärskalen .....	206
10.7	Effekte des Erfahrungsraums.....	207
10.8	Effekte delinquenter Peers.....	212
10.9	Zusammenfassung der Ergebnisse der Überprüfung des explizierten Modells zur umweltvermittelten Normanpassung .....	215
<b>11</b>	<b>Fallanalysen zum Umgang mit dem herausfordernden Wohngebiet .....</b>	<b>219</b>
11.1	Interview 1: „Du könntest hier abkratzen, es würd gar keiner merken“ .....	220
11.2	Interview 2: „Oh Scheiße, was ist aus den Leuten geworden?“.....	223
11.3	Interview 3: „... ich geh hier nur im Zinksarg raus“ .....	227
11.4	Alltägliche Strategien zum Umgang mit dem herausfordernden Wohngebiet.....	233
11.5	Zusammenfassung der Kontextwirkung .....	235

<b>12</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>237</b>
12.1	Reformulierung des Modells zur umweltvermittelten Normanpassung .....	238
12.2	Zusammenfassung der Erkenntnisse der Studie.....	240
12.2.1	Ergebnis: Westdeutsche Großsiedlungen als herausfordernder Kontext.....	244
12.2.2	Ergebnis: Voraussetzungen der Kontextwirkung.....	244
12.2.3	Ergebnis: Normbeeinflussende Wirkung des Kontextbezugs.....	245
12.2.4	Ergebnis: Physische Verwahrlosung und Normbeeinflussung .....	245
12.2.5	Ergebnis: Vulnerabilität und Normbeeinflussung.....	246
12.2.6	Ergebnis: „Weiche Faktoren“ der Normbeeinflussung .....	246
12.2.7	Ergebnis: Erfahrungsraum Nachbarschaft.....	247
12.3	Beantwortung der forschungsleitenden Frage.....	247
12.4	Einschränkungen und weiterer Forschungsbedarf .....	248
12.4.1	Alternativen und Kritik der sechs empirischen Teilschritte .....	249
12.4.2	Inhaltliche und methodologische Einschränkungen .....	250
12.4.3	Weiterer Forschungsbedarf .....	251
	<b>Literatur .....</b>	<b>253</b>
	<b>Zu Chorweiler: ein persönliches Nachwort.....</b>	<b>277</b>

*OnlinePlus-Material zu diesem Buch finden Sie auf:*  
<http://www.springer.com/978-3-658-16853-7>.

Leben in herausfordernden Wohngebieten

Das Beispiel Köln-Chorweiler

Kurtenbach, S.

2017, XIX, 258 S. 38 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16852-0